



---

Verband Deutscher Kabelnetzbetreiber e.V.

## **Kabel-Glasfasernetze auf dem Sprung zur Gigabit-Infrastruktur**

- Gigabit-Netze sind entscheidender Standortfaktor für Deutschland
- Mit Hilfe des Gigabit-Standards DOCSIS 3.1 können die Netzbetreiber der ANGA mittelfristig fast 30 Mio. Haushalten Gigabit-Geschwindigkeiten zur Verfügung stellen
- Aktuelle Broschüre der ANGA gibt Ausblick auf die Leistungsfähigkeit der künftigen Breitbandnetze

*Köln/Berlin, 22. September 2016* – Die Netzbetreiber der ANGA werden mittelfristig fast 30 Mio. Haushalten in Deutschland einen Zugang zu Gigabit-Anschlüssen verfügbar machen können. ANGA-Präsident Thomas Braun: „Die Aufrüstung der Netze mit dem neuen Übertragungsstandard DOCSIS 3.1 wird Gigabit-Geschwindigkeiten im Up- und Download erlauben. Damit werden unsere Unternehmen in der Lage sein, ihren Kunden in den nächsten Jahren Produkte mit sehr hohen Geschwindigkeiten anzubieten.“

Denn die Nachfrage nach Hochgeschwindigkeitsinternet steigt: Anwendungen wie Ultra HD-Streaming oder Virtual Reality werden den Breitbandbedarf weiter in die Höhe treiben. Auch wer Industrie 4.0, das Internet der Dinge oder vernetzte Mobilität verwirklichen will, braucht schnelle und verlässliche Netze. TK-Branche und Politik diskutieren daher intensiv, wie eine Breitbandstrategie für die Gigabit-Gesellschaft aussehen sollte.

In einer aktuellen Broschüre beantwortet die ANGA die wichtigsten Fragen rund um die Leistungsfähigkeit der HFC-Breitbandnetze. Sie erklärt, wie die weitere Aufrüstung der Netze Gigabit-Bandbreiten ermöglichen wird und dass zukünftig sogar symmetrische Bandbreiten im zweistelligen Gigabit-Bereich zu erwarten sind. Sie geht aber auch der Frage nach, welche technischen und ökonomischen Herausforderungen zu meistern sind, damit in Deutschland Gigabit-Netze entstehen, und wie die Politik dies unterstützen kann.

Thomas Braun: „Die ANGA steht für Infrastrukturwettbewerb und Investitionen in eigene Netze, um so den Ausbau von Gigabit-Netzen im Wettbewerb voranzutreiben. Von der Politik brauchen wir dafür einen verlässlichen, investitionsfreundlichen Regulierungsrahmen und einen klaren Fokus auf den Infrastrukturwettbewerb.“

Die Broschüre „Das Breitbandkabel auf dem Sprung zur Gigabit-Infrastruktur“ steht digital auf der ANGA-Webseite zur Verfügung: [www.anga.de/infothek/marktdaten-studien](http://www.anga.de/infothek/marktdaten-studien).

**Kontakt:** Jenny Friedsam • Tel.: 0221/3909000 • [jenny.friedsam@anga.de](mailto:jenny.friedsam@anga.de) • [www.anga.de](http://www.anga.de)

**Informationen über die ANGA Verband Deutscher Kabelnetzbetreiber e.V.:**

Die ANGA vertritt die Interessen von mehr als 200 Unternehmen der deutschen Breitbandkabelbranche. Die Netzbetreiber der ANGA versorgen ca. 17,5 Mio. Kabelkunden. Neben dem umfangreichen analogen und digitalen Fernsehangebot sind über Kabelanschluss auch interaktive Dienste, insbesondere Breitbandinternet und Telefonie verfügbar. Ca. 6,6 Millionen Haushalte nutzen ihren Kabelanschluss auch für breitbandigen Internetzugang und 6,3 Millionen für Telefonie. Die Mitglieder der ANGA treiben damit den Infrastrukturwettbewerb um Breitbandzugänge und Triple-Play-Bündel aus TV, Internet und Telefonie entschlossen voran.